



Brüssel, 05. Februar 2007

Inge Gräßle (EVP ED/CDU):

## **These vom europäisch verursachten "Machtverfall des Bundestags" beruht auf Phantomzahlen**

"In Sachen Gesetzgebung ist der Deutsche Bundestag in eigener Regie und Kompetenz deutlich häufiger tätig als in der Umsetzung von EU-Gesetzen: Nur jeder dritte Rechtsakt in Deutschland geht auf europäische Initiative zurück". Darauf weist die parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, Inge Gräßle (CDU), erneut hin.

Als "Phantomzahlen" bezeichnete Inge Gräßle die im Rahmen der EU-Kritik von Bundespräsident a. D. Prof. Herzog angeführte angebliche Studie des Bundesjustizministeriums für die Jahre 1998 bis 2004, wonach "84 Prozent der Rechtsakte der Bundesrepublik aus Brüssel stammten, nur 16 Prozent originär aus Berlin". Die Studie sei leider zudem trotz erheblicher Bemühungen im Berliner Bundesjustizministerium nicht aufzufinden.

Nach der Gesetzgebungsstatistik für die 15. Wahlperiode des Deutschen Bundestags von Oktober 2002 bis Oktober 2005 traten in diesen 3 Jahren 385 Gesetze in Kraft, davon 139 aufgrund europäischer Impulse. In der laufenden Legislaturperiode (Stand 18. Januar 2007) wurden bislang 143 Gesetze verkündet, davon 56 aufgrund europäischer Impulse. "Das entspricht 39, nicht 84 Prozent", betonte Inge Gräßle.

Diese Zahlen beruhen auf der laufenden Auswertung des Gesetzesmonitorings durch den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestags und die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. "Die These vom europäisch verursachten Machtverfall des Bundestags beruht auf erkennbar falschen Zahlen. Der Eindruck trügt, dass 'EU-Recht den Bundestag dominiert' und dass Regulierung und Überregulierung ausschließlich von der europäischen Ebene ausgehen. Die Zahlen zeigen vielmehr, dass der Deutsche Bundestag fast doppelt so viele Gesetze in eigener Kompetenz veranlasst", betonte die CDU-Europaabgeordnete aus Baden-Württemberg abschließend.

### **Für weitere Informationen:**

**Büro Dr. Inge Gräßle, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847868**

**EVP-ED-Pressestelle, Knut Götz, Tel.: +32 - 479 - 972144**